

Die Launischp Wahlen.

Al l e n t a u n. — Bei der am letzten Frei- tag abhier gehaltenen Wahl, wurden folgen- de Beamten erwählt: Wahlrichter, Charles Säger, Inspektoren, J. D. Golt und John Hagenbuch; Assessor, Simon Schweizer; Constabels, Samuel Burger und Samuel Hartman.

Folgendes sind die in N o r t h a m p t o n Launischp erwählten Beamten: Jonathan D. Wecker, Friedensrichter; James Mül- near, Wahlrichter; Jonathan Schwarz und Geo. Meyer, Inspektoren; J. G. Schimpf, Assessor, und David Gold, Constabel.

D e r e s a u c o n. — In Ober Saucou wurde erwählt, als Constabel, John Hunter; Wegmeister, Abraham Geisler und Jacob Schmeier; Auditor, Abraham Heller; As- sessor, Isaac Cener; Wahlrichter, Joseph Wittman; Inspektoren, Herman Stadiger und John Keith; Schuldirectoren, Jacob Neid und John Brunner; Schreiber, Geo. Seider. — Für den Wahllokal ist folgendes das Resultat: Für das Haus des E. Sei- der, sielen 173, und für das Haus des Mil- ton Altum 137 Stimmen.

S ü d. W e i t h a l l. — Folgendes sind die Beamten die in Süd-Weithall gewählt wurden: Wahlrichter, Daniel Schreiber; Inspektoren, Jesse Knauts und Daniel Kunz, jun., Assessor, Peter Trossel, jun., Constabel, Carl Meyer; Wegmeister, Daniel Wisert, Joseph Gult, Gerber, John Heilmann und Solomon Kemmerer; Schuldirectoren, Ely Steckel, John Vietz, Jacob Miley, jun., und Phaan Albrecht; Auditor, Simon Franke- feild.

H a n n o v e r. — Dieses Launischp wählte folgende Herren: Wahlrichter, Samuel Saylor; Inspektoren, Emanuel Trögler u. Mia Mohr; Assessor, Tobias Steiger; Con- stabel, Florentin Köhler; Wegmeister, Geo. Reichard und Samuel Bräder; Schuldirectoren, Henry Fogelman, Samuel Roth, und A. E. Warty; Schreiber, David Tombler; Auditor, Thomas Ritter.

N o r d W e i t h a l l. — In diesem Lp wurde Joel Groß zum Wahlrichter, und Da- niel Boyer und Jacob Lindeman zu Inspek- toren erwählt.

Ausgestanden für höhern Lohn.

Wie wir vernahmen, sind viele der Füh- rer in den Weithaller u. Macungie Laun- schp, die sich meistens mit dem Fahren von Eisenzügen von verschiedenen Minen nach dem Lecha Fluß beschäftigen, für hö- heren Lohn ausgedanden, und weigern sich je- densfalls an dem alten Preis zu fahren. Von dem Gruben wo sie früher 90 Cents erhielten, fordern sie nun \$1 25 per Tonne zu fahren. Man sagt, daß sie sich in einem Schreiben miteinander verbunden haben, wonach dieje- nigen die wieder am alten Preis zu fahren beginnen, eine gewisse Strafe zu bezahlen haben.

A n g l i s c h. — Am letzten Samstag fiel in der Eisenerz-Grube des Herrn John Scher- er, in Süd-Weithall, folgendes Unglück vor: Es waren nämlich einige Arbeiter da- rin beschäftigt, als auf einmal eine Masse Grund auf sie fiel, wodurch einem derselben, einem Europäer, ein Bein gebrochen und er sonst noch beschädigt wurde. Er wurde noch an demselben Tage nach dem Armenhaus gebracht. Dies ist nun wieder die Jahres- zeit, in welcher es gefährlich ist, wegen dem Einfallen von Grund in den Eisenerz-Gruben zu arbeiten. Man sei daher besucham, denn Vorsicht hat schon manches Unglück ab- gehalten.

Ein Gerücht ist vor einigen Tagen in Um- lauf gesetzt worden, daß Gen. Taylor, durch Santa Anna, mit seinen 20,000 Mann, von Saltillo nach Monterey zurückgedriven wor- den sei. Dasselbe ist aber sehr ungläublich, und wird beinahe von niemand geglaubt.

Am Chicago, Illinois, Journal finden wir folgende Anzeige. Sie ist vorzüglich und sollte gelesen werden:

K o n t r a k t o r e n. — Vorschläge werden angenommen an der Subtrahur's Amtsstube in Chicago, für die Transporta- tion von etwa fünf T o n n e n h a r t e s G e l d e s, auf Wägen, nach St. Luis, um im merikanischen Kriege gebraucht zu werden. Jedem Wagon wird eine Wache von fünf Mann erlaubt, welchen ein liberater Lohn bezahlt werden wird; aber in keinem Falle werden Gebote angenommen für Transpor- tation allein, wo der Preis die Hälfte der zu fahrenden Summe übersteigt. Man melde sich an den Chicago Subtrahur.

Welch eine herrliche Anstalt ist doch diese, Unter-Edakammer, des Volkes Geld zu verschwenden! Nach der obigen Anzeige, die wir als wahr annehmen, ist die Regierung bereit, die Hälfte des zu transportirenden Geldes für den Transport zu bezahlen! — Wenn wir nun annehmen, daß sie in glei- chem Verhältnisse für den Transport desel- ben von St. Luis bis zum Platte wo es ge- braucht werden soll bezahlt, so wird nicht al- lein Alles darauf gehen, sondern auch noch viel fehlen um die Transport-Kosten zu be- zahlen. — Wahrscheinlich Van Buren und die Loco-focos sollten ein Maximum haben für die Erfindung! Kein Wunder daß der Krieg viel Geld kostet, wenn die Regierung 7 Ton- nen Geld für die Transportierung von 5 Ton- nen bezahlen will. — [V. Beob.]

Wir haben uns bis daher enthalten, sagt die „Democratic Arch“, die Anzeige zu ma- chen, daß ein gewisser Hr. Johann Meyers, von Rockland Launischp, Benancio Ganney, Pa. vor etwa zwei Wochen durch Arsenic, welches ihm in seiner Speise gegeben worden, zu seinem Tode kam. Dies wurde klar und unzweifelhaft von einer Anzahl geschickter Nerzte bewiesen, welche eine post mortem Untersuchung des Körpers vornahmen. Ver- dacht fiel sogleich auf Maria, seine Frau, und einen Ma in, Namens Johann Parker, mit dem sie, wie es hieß, sehr vertraut war, als die Begeher der schandhaften That. Sie wurden verhaftet, in's Gefängniß abgeführt, und erwarten nun ihr Verdict an der näch- sten Mai Court.

Der Lecha Canal ist letzte Woche zur Schiffahrt geöffnet worden.

Mancherlei.

Einige Winke um "Harte Zeiten" ab- zuhalten.

Stehe des Morgens frühe auf und sei flei- sig den Tag hindurch; und warte Deinen eige- nen Geschäften ab und quäle Dich nicht wegen Deines Nachbarn Angelegenheiten.

Reibe von der Straße, wenn Dich nicht Geschäfte auf dieselbe rufen, die Du nicht in Deinem Stohr, Deiner Werkstatt oder Deiner Wohnung verrichten kannst; auf jeden Fall halte Dich weg von Trank- und Spiel- häusern.

Wenn Du Kleidung kaufst, beachte Spar- samkeit; denn du kaufst gute Waare, und nütze Deine Kleider so lange sie taugen, ohne Rücksicht auf Bedacht der Mode zu achten. Mode ist ein großer Tyrann, und Menschen sind Narren, die sich derselben als Sklaven unterwerfen.

Reibe Nachts zu Hause, sammle Kennt- nisse durch Lesen, Schreibe oder lehrreiche Gespräche, und lege Dich zeitlich zu Bette.

Sei freundschaftlich gegen Deine Ver- wandten, wohlwollend gegen Deine Freun- de und Nachbarn, und wohlthätig gegen Alle; und dann aber noch besonders:

Bezahle den Drucker richtig!

Ertragung von Körperschmerzen.

Daß das weibliche Geschlecht, obgleich zarter gebaut, oft große Kraft im Ertragen von Gemüths- und Körperschmerzen, ist unseugbar. Von letzterer Art ist folgendes Beispiel. Eine arme Frau, Namens Mar- tha Williams, 40 Jahre alt, die in Milne- burg am Räte, unfern Neworleans, wohnte, fiel unlängst des Nachts um 10 Uhr, als sie einen Sterbenden besuchte hatte, von einer zerbrochenen Gallerie auf Muffelgeschalen, u. zerbrach das linke Bein auf solche Art, daß es mußte abgenommen werden. Man brachte sie in derselben Stunde in das Hospital des Dr. Luzenberg, wo Dr. J. W. Müller die Amputation sogleich vollzog. Während derselben blieb sie ganz ruhig und gefaßt, und daß, man solle sie nicht halten, es thue ja nicht sehr wehe. So hielt sie das Bein un- verzückt und stieß keine Klage aus, bis die Operation vorüber war. Dann beehrte sie das abgenommene Bein zu sehen, und als man es ihr zeigte, äußerte sie den Wunsch es ihr aufzuwahren. Eine Viertelstunde nach ihrer Gewohnheit eine Preise. Wie mancher Held ist durch dieses Weib beschämt! dabei ist sie eine kleine, schwächlich gebaute Person und Mutter von vier Kindern.

Unserer Freiwilligen.

Ein Brief an die Herausgeber des Pennsylvanian, datirt Kobos Insel, Mexiko, Februar 16ten 1847, berichtet, daß das erste und zweite Regiment Pennsylvanier Freiwilligen dort angekommen. Beide Regimenter genießen gute Gesundheit — im ersten waren bloß 6 auf der Kranken- liste und im zweiten nur einige. Es befan- den sich zur Zeit über 4,000 Mann, darunter 400 reguläre Truppen, auf der Insel. Gen. Scott wurde täglich daselbst erwartet, und es herrschte die Meinung, daß die Truppen gleich nach seiner Ankunft nach dem Opera- tions Plaze abgehen würden.

Ir l a n d. — Wie das Reading Gazette

von vorletzten Samstag berichtet, befaßen sich die daselbst für die hungernden Ir- länder erhobenen Collecten, so weit man sie ermit- teln konnte, auf \$4,145 53, nämlich: An der Readinger Nieselbahn \$3000 00 Stadt Collecten 1,000 00 Collecte in der Episcopal Kirche 145 53 \$4,145 53

B a l t i m o r e. 13 März. — Ein ent-

lassener Freiwilliger des Baltimoreer Batal- lions kehrte unlängst von Mexiko nach hier zurück, begab sich sofort nach Washington und nahm dort einen Schein für 100 Weker Land, welcher jedem Freiwilligen gesetzlich zukommt in Empfang. Er hat diesen sofort für \$100 baar verkauft. Der Entlassene kehrte nur wegen schwächerer Gesundheit heim.

S k l a v e n h a n d e l. — Herr Weiss,

Gesandter der Vereinigten Staaten in Rio Janeiro, erklärt, daß der frühere Vereinigte Staaten Schooner Enterprize, bereits drei- mal eine Ladung Sklaven aus Africa holte, und jetzt auf einer vierten Sklaverei be- griffen sei. Die Eigentümer des Schiffes gewannen aus diesem Handel in drei Mona- ten \$9000 und hatten dasselbe für 1,500 ge- kauft.

Ein Rekrut, Namens Dougherty, der bei

Gen. Biddle's Compagnie von Philadelphia eingeschworen, dann aber von seinen Eltern als minderjährig reclimirt war, hat sich als das Gerücht ihn freigestellt, entweder seinen Eltern, oder der Compagnie zu folgen, für Letztere erklärt und will seinem Eide getreu, unter den Fahnen bleiben. Die Eltern sind also zurückgewiesen.

Die Schießbaumwolle verliert, wie man

in England beobachtet hat, ihre explosive Eigenschaft durch Fett, namentlich Palmöl; in fetthigen Gewehrläusen erlöpirt sie nicht, ja sie verbrennt nicht einmal. Man hat sie daher zu Lichtbüchsen, die nicht geschneuzt zu werden brauchen, empfohlen, und der Versuch soll sehr gut ausgefallen sein.

G e s c h i k t e r. — Eine Frau

woen in New York, die ihren eigenen Bruder wegen Verunglückung ihres Charakters ver- flucht hatte, erhielt von Gerichte eine Ent- schädigung von 5000 Thaler zugesprochen. Im Verlaufe des Processus suchte der Bruder die Schwester im schlechtesten Licht dar- zustellen, was ihm auch theilweise gelang.

P a r a d e s i n P a r i s. — Das Pro-

vidence Journal sagt, daß zufolge eines Briefes, den ein Herr daselbst von Paris erhielt, Parades sich daselbst aufhalte und bei der französischen Regierung ohne Erfolg um Hil- fe angehalten haben soll. Parades gab als seine Meinung an, daß der merikanische Krieg eine lange Zeit dauern werde.

W a j o r G a i n e s, der kürzlich als

Gefangener den Mexikanern in die Hände fiel, war in Kentucky zum Congreß Mitgliede für Wäsen, Boone und Gallatin Co. besträt.

Die Schiffahrt geöffnet!

Die Lecha Transportations-Gesellschaft.

Die Eigentümer dieser als errichteten Linie, geben Nachricht, daß sie nun bereit sind alle Arten Kaufmannsgüter, an ihrem alten Stand, zu empfangen, an Brod's Labungsplaz, der erste unterhalb der Pine St. an dem Delaware, und nach Hardeville, Taylorville, Newhope, Ga- sion, Bethlehem, Allentann, Manah Chunt, Penn Haven und Wilkesbarre zu verschiffen. Sie sind ebenfalls vorbereit Güter von und nach Nework nach Wilkes- barre, und allen Zwischenplätzen, den Delaware, Karitan und Lecha Canälen, und dem Pe- da und Susquehanna Flußweg entlang, zu schiffen. Kaufleute welche Güter von New- ork zu verschiffen haben, belieben bei den Herren Barnett und Reideman, Rino. 64, Dry Strake anzusprechen, welche alle nöthige Auskunft geben werden. Güter durch diese Linie verschifft, gehen mit James u. S. Nelson's Linie von Sloop von Nework nach N. Bruns- wick, durch die Sloop Kor oder Greyhound, welche an dem Albany Basin, am Fuße der Cedar Strake, Nord River Seite, der Stadt Nework zu treffen ist. Kaufleute und andere die Waaren von Nework nach irgend einem der obigen Plätzen zu verschiffen haben, finden diese Route die kürzeste und geschwindeste.

Dieselbe besteht aus zwei und zwanzig erster Classe gedeckten Böten, und werden geleitet durch mächtige und dienstwillige Capitaine. Wir hoffen daß unsere lange Erfahrung in diesem Geschäft, und pünktliche Beobachtung der Interessen von Kun- den, und ihre fernere Unterstützung sichern wird.

Agenten:

- H. S. Moorhead, Philadelphia, John Dwyke, Canton, Henry C. Güter, Bethlehem, Augustus J. Nib, Allentann, N. und C. Lockart, Manah Chunt, N. Pardee und Co., Penn Haven, Norton und Bolles, Wilkesbarre, Barnett und Bickman, Nework.

Eigentümer:

- M. S. Nisler, Jacob Able, McGeer's Forman, Wm. Muirhead, John Dwyke, Drafte und Galt, A. Wright u. Nephew, N. Kent, H. S. Moorhead, John Säger, u. Co. Selfridge und Wilson, Lecha Comig.

Unter der Firma von

Able, Wilson, und Co. nq-3M

P o t t s v i l l e, März 11.

Das Verhör von James Riggs, eines far- bigen Mannes, der für die Ermordung von Charles Gunther angeklagt war, nahm am vorigen Freitag in Dmwigburg seinen An- fang. Die Substanz des gegen ihn gebracht- ten Zeugnisses soll ungefähr folgendes gewe- sen sein: Riggs und Gunther mit seiner Frau wohnten nebeneinander in demselben Hause, in Ravensdale, etwa 3 Meilen von Pottsville. Ersterer hielt eine Branntwein- feine und hatte oft Länze, re, veranfallter, wodurch öfters viel Lärm und Unwesen entstand. Gunther beklagte sich diewegen häufig zwischen beiden Gelegenheiten ent- fanden. An demselben Tage als der Mord durch Riggs verübt wurde, befand sich dieser in Pottsville, und ging von hier nach Port Carbon, allwo er eine Kinnie borgte, und sich mit dieser auf den Heimweg machte; auf dem Wege dahin bemerkte er zu mehreren Personen, welche Gunther erschossen werde. Letzterer war eben von seiner Arbeit zurück gefehrt als Riggs nach Hause kam, ihn auf- suchte, und ohne ein Wort zu sagen in das Angestrich feuerte, und ihm die ganze Ladung in den Mund schoß. Gunther verschied augenblicklich.

Das Verhör dauerte bis zum Samstag Ab- end, als die Geschwornen sich zurück zogen. Um 11 Uhr sammelte sich die Court wie- der zum Empfang des Ausspruchs der Ju- ry, welcher lautete: „Schuldig des Mordes im Ersten Grade.“ Den Tag seiner Hin- richtung hat der Gouverneur zu bestimmen.

S a l z. — Man machte vor einiger Zeit in Syracuse, New York, eine sehr vortheil- hafte Entdeckung hinsichtlich des Salzwines. Der Prozeß ist so einfach, daß sich je- der wunder, nicht früher darauf gekommen zu sein. Wir wollen nun diesen unserer Les- er in der Kürze einiges darüber mittheilen. Die Sole der Salzwonnen enthält 70 Pro- zent Salz, was jedoch nicht hinreicht, dies- selbe zu salzen. Nun hat man den Plan, so- bald die aus etwa 30 Prozent bestehenden Unreinigkeiten auf der Oberfläche schwimmt, der Sole 30 Prozent Salz beizufügen. Die 100 Prozent, (mit Einschluß der beigefügten 30%) sinken zu Boden und das Wasser ver- dunstet. Da jetzt etwa 20 Millionen Bus- chel Salz aus den Salinen gewonnen wer- den, so kann durch diesen Prozeß der Gewinn wahrscheinlich mehr als verdoppelt werden. (Phil. Dem.)

Bei der letzten Locofoco Staats- Conventi- on passirten Beschlüsse, worin die Admini- stration des Präsidenten Volk gelobt und der Tarif von 46 gepriesen wurde. Gouverneur Schunt wird ebenfalls gelobt für seine un- abhängigen Handlungen, sein Veto auf Manu- faktur-Gesellschaften etc. Der Krieg mit Mexi- co wird durch dieselben nicht allein gebilligt sondern anbefohlen fortzusetzen. Was wird das Volk zu solchen Beschlüssen sagen. [V. Beob.]

Das Gerücht von einem Treffen zwischen

Gen. Taylor und Gen. Santa Anna hat sich nicht bestätigt.

Verheirathet:

Am 11ten Dieses, durch den Ehrw. Herrn T. S. Murphy, zu Philadelphia, der Ehrw. G e o r g e S. D u i g l e y, von der Phila- delphia jährlchen Konferenz, und lehtin Prediger der Methodist Episcopal Gemeinde in dieser Stadt, mit Miss S a r a h E d e c a, Tochter des vereinigten Col. Tho- mas Murphy, lehtin von Salem N. Jersey.

Am letzten Dienstag Abend, durch den Ehrw. Herrn Keller, Hr. E d w a r d F i n k, mit Miss E l e n a D a n i e l, beide von dieser Stadt.

Am letzten Donnerstag, durch denselben, Herr D a n i e l M e i s e r, mit Miss S u s a n n a V e i l e r, beide von Nieder Ma- cunzie.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Walker, Herr J o h n R i c h a r d s, von Pottsville, mit Miss H e n r i e t t a K e i p e r, von dieser Stadt.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Hrn. German, Hr. G e o r g e H a m a n, mit Miss L o v i n a M u r t h, beide von Nieder Macunzie.

Starb.

Am letzten Freitag, in Ober Milford, Le- cha County, Herr J o h n R e i s, in einem Alter von ungefähr 50 Jahren.

Am letzten Freitag, in Süd Weithall, Le- cha County, ein Schalkin des Hrn. Edward Scherer, in einem Alter von etwa 5 Mona- ten.

Gegen die Piles.

Dr. Colten's Mittel gegen die Piles, wel- ches nicht anders als unschuldig niedersetz- werden muß, indem es wirklich wunderbare Curen bewirkt hat, ist zu haben bei R. Gult und Co., Allentann; Peter Pony, Canton, N. Lambert Reading und Martin Loh, Har- ritsburg. nq13

Letzte Nachricht.

Alle diejenigen welche noch an die lehtin zwischen Krauß und Gerhards, zu Zoopers- burg, bestandene Firma schuldig sind, sei es auf welche Art es wolle, werden hierdurch abermals, und zwar zum letztenmal freund- schaftlich ersucht, ohne Verzug anzurufen und abzugeben. Nach Verlauf von 2 Mona- ten, werden die Bücher einem Friedensrich- ter zum Eincollektiren der noch darin anste- henden Gelder übergeben, und Solche die Unkosten erhalten, haben diese Unannehmlich- keit ihrer eigenen Nachlässigkeit zuzuschreiben. Krauß und Gerhards. nq3m

Gegen die Piles.

Dr. Colten's Mittel gegen die Piles, wel- ches nicht anders als unschuldig niedersetz- werden muß, indem es wirklich wunderbare Curen bewirkt hat, ist zu haben bei R. Gult und Co., Allentann; Peter Pony, Canton, N. Lambert Reading und Martin Loh, Har- ritsburg. nq13

Marktpreise.

Table with columns: Artikel, per, Meent, Caffen. Rows include: Klee, Roggen, Weizen, Hafer, Buchweizen, Flachs, etc.

Uebersicht der Märkte.

S a m e n. — Kleebrannt bringt \$5 00 bis \$5 25 und Flachsbrannt \$1 30. Kleebrannt und Mehl. — Kleebrannt bringt \$5 75 bis \$6 00; Roggenmehl \$4 50 und Weich- kornmehl \$4 50 bis \$4 62. Getraide. — Weizen bringt 1 30 bis 1 35 Cts; Weichkorn 88 Cts; und Roggen bringt 80 Cents; Hafer verkaufte an 40 Cents. Viehmärkte. — Das Hundert Pfund Rindfleisch bringt 5 00 bis \$6 50; Rüh- mit Käber brachten 16 bis 26 Thaler. — Schweinefleisch 4 50 bis \$5 50.

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentann Postamt liegen geblieben sind: J. Basse, Jonas Bessel, Elias Weideman, J. Bacher, Anna Daupert, Rebecca Eber- hart, Daniel Kasper, K. Groß, D. Glic, George Henry, Joseph Herrey, F. W. Ho- ver, Margareta Hendrer, Joseph Hecker, Charles Keck, Jacob Heyler, Thomas Knor oder A. Hainey, Mary Kummer, Jos. Kaul, Joseph Knauts, Abraham Keck, Henry Krä- mer, Jacob Reibenberger, Richard Levers, John Minnich, Joseph Schs, Henry Koch, Weiler, Conrad Stöhr, Jacob Scholl, Theo. Smith, Jonathan Sorber, Daniel oder Ch. Troel, Neuben Troel, Jacob Trumbauer, Clarissa Viel, Charles Wand, George Vä- tel, Mel. Vager. E. R. Neuhard, V. M. März 23, 1847.

Quäkertau.

Töpfer - Werkstätte.

N i c h a r d M o o r e u n d S o h n, dankbar für frühere Unterstützung, benach- richtigten ihre alten Freunde, Kunden und an- dere, daß sie das Töpfer-Geschäft, in seinen verschiedenen Zweigen, an ihrem alten Stand in Quäkertau, verlassen, allwo sie einen schweren Stock von erster Güte Erden-Wa- ren, für die Frühjahrs Nachfrage (mit Ein- schluß von Wasserrohren,) auf Hand haben. Bestellungen an sie nach dem Quäkertau, Bucks County, Penns, Postamt adressirt, werden pünktlich beorgt, indem sie immer führen, womit die Waaren zu überliefern, bereit halten. N. Moore, und Sohn. nq2M

Orgel-Einweihung.

Auf Donnerstag und Montag den 4ten u. 5ten April, wird, so der Herr will, eine neue Orgel, von Herrn Knauß, in Philadelphia (gebaut) zur Ehre des Dreieinigten Gottes, in der Kirche zu Emmaus, eingeweiht werden, bei welcher Gelegenheit verschiedene Prediger aus der Nähe und Ferne predigen werden. Durch Gchorgeänge, mit Musik, Bekleidung wird die Feierlichkeit erhöht werden. An beiden Tagen wird 2 bis 3 Mal gepredigt werden. Marktfender wird es nicht gestattet, in der Nähe der Kirche zu verkaufen. John J. Giering, Henry Cool. G o m m i t t e e. März 23, 2m

Achtung!

Lehnhiller Artilleristen!

Ihr habt Euch in voller Uniform und saubern Gewehr zur Parade zu versammeln, auf den Oster-Montag, als den 5ten April, um 1 Uhr Nach- mittags, am Gasthause von J e s s e K l o s, in Lehnhill Launischp, Lecha County. Pünktliche Bewohnung ist erzwungen, indem Abwesende 1 Tha- ler Strafe zu zahlen haben. Sollte das Wetter an besagtem Tage un- günstig sein, so wollen sich die Mitglieder am darauffolgenden Samstag daselbst zur Pa- rade versammeln. Auf Befehl des Capitains. Daniel Smith, D. S. nq2m

Letzte Nachricht.

Alle diejenigen welche noch an die lehtin zwischen Krauß und Gerhards, zu Zoopers- burg, bestandene Firma schuldig sind, sei es auf welche Art es wolle, werden hierdurch abermals, und zwar zum letztenmal freund- schaftlich ersucht, ohne Verzug anzurufen und abzugeben. Nach Verlauf von 2 Mona- ten, werden die Bücher einem Friedensrich- ter zum Eincollektiren der noch darin anste- henden Gelder übergeben, und Solche die Unkosten erhalten, haben diese Unannehmlich- keit ihrer eigenen Nachlässigkeit zuzuschreiben. Krauß und Gerhards. nq3m

Gegen die Piles.

Dr. Colten's Mittel gegen die Piles, wel- ches nicht anders als unschuldig niedersetz- werden muß, indem es wirklich wunderbare Curen bewirkt hat, ist zu haben bei R. Gult und Co., Allentann; Peter Pony, Canton, N. Lambert Reading und Martin Loh, Har- ritsburg. nq13

Court Proclamation.

Einmal der Richter J. J. Jones, Präsident-Richter in den verschiedenen Courts von Common Pleas vom dritten Gerichts- Bezirk, bestehend aus den Counties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsil- vanien, in Kraft seines Amtes Präsident-Rich- ter verschiedener Courts von Dyer und Termi- ner u. allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Counties; und P e t e r H a a s, und J a c o b D i l l i n g e r Ehrs. Geschäfts- Richter der Courts von Dyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß, Erledigung für die Richtung von Hannp, und andern Verber- chen in besagtem Lecha County, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Dyer und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentann, für das County Lecha, auf den ersten Montag im Monat Mai, 1847, welches der 3te Tag des besagten Mo- nats ist, und welche eine Woche dauern wird. So wird hiermit Nachricht gegeben an alle Friedensrichter und Constabel inner- halb des besagten Counties von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Records, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten. Desgleichen, werden auch alle dieje- nigen, welche gegen Gefangene in dem Ge- fängniß des Counties Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtigt, daß sie sich allort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag. Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt A l l e n t a u n, diesen 23ten Tag März, im Jahr unsers Herrn 1847. David Stem, Scheriff. Scheriffs-Amtsstube } nq-bE. Allentann März 23. G D T erhalte die Republik!

100 Tonnen gemahl. Gyps.

100 Tonnen gemahlener Gyps zu haben an der Mühle der Unterschiedenen, in N. Weithall Launischp, Lecha County. Kern und Merks. März 23. nq4m

100 Barrel Roggen Whisky.

100 Barrel Roggen Whisky für Wirthe und Stobhalter, von einer Extra Qualität, zu haben bei Kern und Merks. Nord Weithall, März 23. nq13